

SeniorInnen im Straßenverkehr – Verkehrssicherheit und Mobilität

Aus- und Weiterbildung gemäß FSG-GV und FSG-NV

Anrechenbar zu

3 Einheiten Risikogruppen,

2 Einheiten Verkehrserziehung (Verkehrs- und Mobilitätsberatung) und

3 Einheiten Diagnostik/Begutachtung

Vortragende: Mag. Bettina Schützhofer
Mag. Günter Knessl

Ort: sicher unterwegs, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 28/8

Termin: Samstag, 12. November 2016

Uhrzeit: 10 bis 18 Uhr

Einheiten: 8 Einheiten

Kosten: € 198 (exkl. MwSt.) + 20 % MwSt.

Anmeldung unter office@sicherunterwegs.at oder +43 1 957 50 38 (Fr. Mag. Christine Rabenstein)

Seminarinhalt:

Der Anteil von Seniorinnen und Senioren an der österreichischen Gesamtbevölkerung ist stetig im Steigen begriffen. Damit einhergehend ergeben sich für diese Bevölkerungsgruppe besondere Herausforderungen in Bezug auf Mobilität und Verkehrssicherheit, zumal alters- und / oder krankheitsbedingte Veränderungsprozesse oft zusammenspielen. Im Straßenverkehr sind ältere VerkehrsteilnehmerInnen vor allem im Fuß- und Radverkehr besonders unfallgefährdet, aber auch als Lenker und Lenkerinnen von Kraftfahrzeugen. Zudem zeigt sich bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln eine erhöhte Sturzgefahr in dieser Bevölkerungsgruppe. Diese Entwicklungen münden oft in Einschränkungen der selbstständigen Alltagsmobilität und damit verbundenen sozialem Rückzug oder der Inanspruchnahme von Fremdhilfe.

Die Fort- und Weiterbildung fokussiert auf die umrissenen Problemfelder und die Auswirkungen sowie Relevanz für verkehrspsychologische Fragestellungen im Nachschulungs- oder Diagnostiksetting, im sich immer wieder zeigenden Generationenkonflikt in der Mehrphasenausbildung, in der Verkehrs- und Mobilitätsberatung sowie der Verkehrssicherheitsarbeit mit SeniorInnen.

Lernziele:

1. Vorstellen und Analysieren der Zielgruppe der SeniorInnen (Altersgruppe 60+) im Straßenverkehr
 - Stand der Wissenschaft aus verkehrspsychologischer, entwicklungspsychologischer und kognitionspsychologischer Sicht
 - Unfallzahlen – Unfallanalysen
 - Herausforderungen: alterstypische Erkrankungen, Medikamente, SeniorInnen Leitbilder WHO, steigende Zahl an FührerscheinbesitzerInnen in der Zielgruppe, steigende Mobilitätsbedürfnisse der Zielgruppe, soziodemografischer Wandel, Demenzen
 - Lösungsvorschläge
2. Methoden der Mobilitäts- und Verkehrsberatung für diese Altersgruppen
3. Methoden der Verkehrssicherheitsarbeit mit SeniorInnen
4. Überschneidungsbereiche Gesundheitspsychologie - Verkehrspsychologie
5. Implikationen des Gehörten für die Nachschulungstätigkeit (insbesondere bei Vormerkdelikten, Kurse für sonstige Problematik bei medikamentenbeeinträchtigter Verkehrsteilnahme und Alkoholauffälligkeit) sowie die Mehrphasenausbildung.
6. Implikationen des Gehörten für die verkehrspsychologische Diagnostik (z.B. Stichwort: Leistungsuntersuchungen)

Methoden:

Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit

Geschäftsbedingungen:

- Die Anzahl der Seminarplätze ist begrenzt.
- Der Seminarplatz gilt als fix, sobald die Seminargebühr überwiesen wurde.
- Bis 5 Tage vor Seminarbeginn ist eine kostenlose Stornierung der Seminarbuchung möglich, danach fallen 50 % der Seminarkosten als Stornogebühr an.
- Bei Nichterscheinen ohne Abmeldung kann die Seminargebühr nicht refundiert werden.
- Der Veranstalter behält sich das Recht vor, bei wichtigen Gründen (zu wenige Anmeldungen) das Seminar ersatzlos abzusagen. Eine bereits eingezahlte Seminargebühr wird natürlich rückerstattet.

CV der Vortragenden:



Schützhofner, Mag. Bettina

seit 1999 im Bereich der Verkehrspsychologie tätig (anerkannte Verkehrspsychologin und Ausbilderin gem. § 20 FSG-GV und anerkannte Kursleiterin für Nachschulungen und Ausbilderin gem. § 7 FSG-NV), von 2002 bis 2004 Mitglied der Tunnelkommission, von 2004 bis 2007 Lehrbeauftragte an der Universität Innsbruck, seit 2006 Geschäftsführerin der „sicher unterwegs – Verkehrspsychologische Untersuchungen GmbH“ und der „sicher unterwegs – Verkehrspsychologische Nachschulungen GmbH“, 2007 Lehrbeauftragte an der Humboldt – Universität Berlin, seit SS 2008 Lehrbeauftragte an der Universität Wien; seit 2011 allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Verkehrspsychologie, seit WS 2012 Lehrbeauftragte an der Universität Graz

Tätigkeitsschwerpunkte:

Verkehrs- und Mobilitätserziehung, Forschung, Vortragstätigkeit, Lehre, Verkehrspsychologische Untersuchungen und Nachschulungen

- * Mitglied des Verkehrszeichenbeirates der FSV
- * Mitglied im Ausschuss Strategische Verkehrssicherheit der FSV
- * Vertreterin der österreichischen Universitäten in der Expertenkommission (EKOM) des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)
- * Vorsitzende der Fachsektion Verkehrspsychologie des Berufsverbandes Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP)
- * Vorstandsmitglied der deutschen Gesellschaft für Verkehrspsychologie e.V. (DGVP)

Zahlreiche Publikationen zu Verkehrssicherheitsthemen



Mag. Günter Knessl

seit 2002 im Bereich Verkehrspsychologie tätig, seit 2007 bei der sicher unterwegs – Verkehrspsychologische Untersuchungen GmbH, anerkannte Verkehrspsychologe und Ausbilderin gem. § 20 FSG-GV und anerkannter Kursleiter für Nachschulungen und Ausbilder gem. § 7 FSG-NV, eingetragener Klinischer und Gesundheitspsychologe

Tätigkeitsschwerpunkte:

Fahreignungsdiagnostik, Nachschulung, Verkehrssicherheits- und Präventionsarbeit, Mobilitätsberatung